

Presse-Erklärung 22. April 2015

Diskussionveranstaltung mit Sylvia Kotting-Uhl,
MdB Grüne – am 29. April um 18.00 Uhr

Zivil-militärische Atomforschung am KIT – Schluss damit!

Die Bundestagsabgeordnete und atompolitische Sprecherin der Grünen Bundestagsfraktion Sylvia Kotting-Uhl spricht über den Verstoß gegen die Teil-Zivilklausel für Großforschungsaufgaben im KIT-Gesetz aufgrund der zivil-militärische Atomforschung am Institut für Kern- und Energietechnik (IKET) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Das war Gegenstand einer Antwort der Bundesregierung eine Kleine Anfrage der Grünen Bundestagsfraktion. Das IKET betreibt Forschungen für geräuschlose Flüssigmetallkühlungen für große Atomreaktoren. Diese ist vor allem für Atom-U-Boote interessant, da eine geräuschlos Kühlung das Aufspüren eines solchen sehr erschwert wird.

Zusätzlich werfen wir einen Blick auf den historischen Hintergrund, allem voran die Geschichte des ehemaligen Kernforschungszentrum Karlsruhe. Es werden Auszüge aus dem Film „Bombenwahn“ aus dem Jahre 1989 gezeigt. Der Film zeigt die Methoden des früheren Kernforschungszentrums auf, durch Atomtechnologie-Exporte vorwiegend in Diktaturen wie Argentinien, Brasilien und Südafrika das völkerrechtliche Atomwaffen-Verbot zu unterlaufen. Einleitende Worte hierzu kommen von Siegfried Mutschler-Firl und Georg Rammer, die 1989 den Dokumentarfilm Bombenwahn“ erstellt haben. Dr. Wolff Geisler aus Köln wurde im Film portraitiert und tritt heute als Zeitzeuge auf für den Technologie-Transfer des KIT-Vorgängers Kernforschungszentrum an Diktaturen unter Mitwirkung des ehemaligen SS-Kriegsverwaltungsrats Rudolf Greifeld. Dabei ist auch die Filmemacherin Efstratia Dawood, die an dem Dokumentarfilm „Gefangen im Gesetz der Entmenschlichung“ über das Schicksal des von Greifeld verfolgten jüdischen Wissenschaftlers Léon Gruenbaum arbeitet.

So rundet sich deutsche Geschichte in verschiedenen Ebenen zu einem erschreckenden Gesamtbild. Die Intention der Veranstaltung ist Aufklärung und Bewusstmachung von absichtsvoll Verborgenen. Wir möchten besonders den Studierenden ein Bild der Wirklichkeit zeichnen, damit sie ihren eigenen Weg finden können, im Studium, in der Forschung und am künftigen Arbeitsplatz verantwortungsbewusst zu leben.

Veranstaltung: Zivil-militärische Atomforschung am KIT – Schluss damit!

Ort: Redtenbacher-Hörsaal, KIT Campus Süd

Termin: Mittwoch, 29. April um 18:00 Uhr

Veranstalter*innen: AStA des KIT, Initiative gegen Militärforschung an Universitäten, Gewerkschaftliche Studierendengruppe Karlsruhe, attac Karlsruhe, Grüne Alternative Liste am KIT, Grün-Alternative Hochschulgruppe Karlsruhe

Weitere Informationen:

Antwort Kleine Anfrage Grüne Fraktion <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/036/1803669.pdf>

Gesetzesbruch mit »Kriegs«ansage <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=21053>

Plakat der Veranstaltung http://galka.blogspot.de/images/KIT_Zivil_Militaerische_Forschung.pdf

Tabu-Bruch brechen jetzt! <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=21484>

Kontakt: Nadja Brachmann [nadja\(at\)freie-bildung.de](mailto:nadja(at)freie-bildung.de) Richard Marbach [richie\(at\)usta.de](mailto:richie(at)usta.de)